

Vorrede.

In den Jahren 1782. und 1783. erschienen zwey Bändgen der Beyträge zur gerichtlichen Arzneygelahrheit und zur medicinischen Polizey. — Ueber meine Erwartung wurden solche vom Publikum günstig aufgenommen, ungeachtet ich nach einiger Zeit wol einsah, daß theils verschiedene Aufsätze hätten wegleiben, theils die Requisitionsschreiben überflüssig waren, und den Raum für wichtigere Sachen wegnahmen. Ich habe im Gegentheile in gegenwärtigem Bändgen mich, so viel als möglich, der Kürze beflissen, auch nur solche Aufsätze gewählt, von welchen ich überzeugt seyn konnte, daß selbige den gerichtlichen

Vorrede.

Arzt interessieren möchten. — Daneben glaube ich auch, daß gegenwärtiger Band einen beträchtlichen Vorzug vor den ältern haben werde, indem Hr. Hofr. D. Pöder in Jena die Gütigkeit gehabt hat, seine, während seines Amts als Fakultist und Physikus gesammelten Aufsätze über die nemlichen Gegenstände, hier mit einzuschalten zu lassen, wodurch denn der gegenwärtige Band um ein beträchtliches stärker als die beyden erstern geworden. —

Ich hatte zwar willens unsre Aufsätze in chronologischer Ordnung abdrucken zu lassen, allein da sich hier einige Aufsätze vom seel. Herrn Hofrath D. Neubauer und vom Herrn Hofrath D. Pöder, in Jena vorfinden, welche einen und eben denselben Gegenstand betrafen, wie z. B. S. 207. und 219.; so glaubte ich: diese beyden, dem gerichtlichen Arzte wissenswerthen Aufsätze neben einander stellen zu müssen, theils weil sie einerley Gegenstand, nemlich einen Selbstmord vermittelst eines Schus-

Vorrede.

Schusses durch den Kopf betrafen, theils weil sie von zwey berühmten Zeinaischen Professoren der Anatomie herührten, die einander im Amte gefolgt sind.

Die in dem gegenwärtigen Band enthaltenen Aufsätze des Hrn. Hofr. Loders sind theils von ihm, als zeitigem Decan der Med. Facultät zu Jena, theils als Physicus des Amts und der Stadt Jena, ausgearbeitet worden. Sie stehen S. 24. 35. 40. 68. 91. 143. 158. 168. 219. 233. Einige andere Ausarbeitungen von ihm werde ich in dem vierten Band dieser Sammlung zur nächsten Michaelmesse liefern.

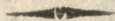
Wenn hier ein oder der andere Aufsatz, welcher schon irgendwo gedruckt worden, erscheint; so wird hoffentlich der gerichtliche Arzt solchen hier gern sehen, weil er selbigen entweder vielleicht gar nicht zu Gesichte bekommen, oder ausserdem in andern Schriften, worinnen er solchen gar nicht vermuthet hätte, nie gesucht haben würde, wie der Sec-

Vorrede.

tionsbericht (S. 233) ist, welchen Hr. Hofr. Loder selbst mit einer Note begleitet hat. In Absicht eben dieses Aufsatzes muß ich noch bemerken, daß er die Leichen-Defnung des nämlichen Mannes beschreibt, über welchen Hr. D. Weiz und ich, fünf Jahre zuvor, das Gutachten ausgefertigt hatten, welches S. 117 u. folg. zu lesen ist.

Weimar im April 1790.

D. W. H. S. Buchholz.



Innhalt.